

**DGfZ-Schriftenreihe
Heft 81**

**Nationaler Kongress
zur Zucht und Erhaltung
alter und bedrohter einheimischer Nutztierassen**

26.-28. September 2022 in Bonn



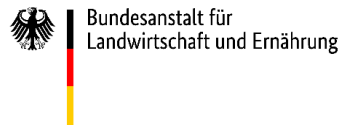
Nationaler Kongress zur Zucht und Erhaltung alter und bedrohter einheimischer Nutzierrassen

26. bis 28. September 2022 in Bonn

Veranstalter:



Kooperationspartner:



Programmausschuss

Vorsitz:

- Dr. Bernhard Polten, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Koordinierung und Assistenz:

- Dr. Jana Plogmann, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Mitglieder des Programmausschusses:

- Antje Feldmann, Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V.
- Bernd Graf, Zentralverband Deutscher Rasse-Kaninchenzüchter e.V.
- Dr. Bettina Bongartz, Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde e.V.
- Dr. Nora Hammer, Bundesverband Rind und Schwein e.V.
- Dr. Jan-Hendrik Schneider, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Dr. Marina Meixner, Bieneninstitut Kirchhain – Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Dr. Theresa Dohms-Warnecke, Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.
- Holger Göderz, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
- Klaus Gerdes, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Lisa Balzar, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
- Dr. Manfred Golze, Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V.
- Prof. Dr. Gudrun Brockmann, Humboldt- Universität zu Berlin
- Prof. Dr. Klaus Wimmers, Universität Rostock, Forschungsinstitut für Nutztierbiologie (FBN)
- Prof. Dr. Sven König, Justus-Liebig-Universität Gießen
- Wolfgang Oxe, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Ernährung Sachsen-Anhalt

D G f Z – SCHRIFTENREIHE

Heft 81, 2022

Tagungsort: World Conference Center Bonn
Platz der Vereinten Nationen 2
53113 Bonn

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde e.V.
Adenauerallee 174
53113 Bonn
Telefon: 0228-9144760
Telefax: 0228-9144766
E-Mail: info@dgfz-bonn.de
Internet: www.dgfz-bonn.de

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

ISSN 0949-8842

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	1
Block 2 Nationale und internationale Strukturen	
Das Nationale Fachprogramm zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen in Deutschland <i>Holger Göderz</i>	2
Monitoring und Dokumentation einheimischer Nutzierrassen: Die Zentrale Dokumentation Tiergenetischer Ressourcen in Deutschland (TGRDEU) <i>Lisa Balzar</i>	6
Gefährdungsbeurteilung einheimischer Nutzierrassen <i>Johanne Waßmuth</i>	11
Deutsche Genbank landwirtschaftlicher Nutztiere <i>Steffen Weigend, Ulrich Baulain, Christian Reimer, Heiko Henning, Claudia Klein</i>	18
Die Kommission für genetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft und internationale Vereinbarungen über den nachhaltigen Umgang mit tiergenetischen Ressourcen <i>Roswitha Baumung, Beate Scherf</i>	23
Block 3 In situ Erhaltung	
Highlights der Erhaltungsarbeit 40 Jahre aktiv für die Lebenderhaltung gefährdeter Nutzierrassen – Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) <i>Antje Feldmann</i>	26
„Landschaftspflege mit drei gefährdeten Schafrassen“ <i>Ortrun Humpert</i>	37
Erhaltungszucht im Einklang mit Leistungszucht als Erfolgskonzept der Thüringer Wald Ziege <i>Katja Peter</i>	45
Im Vollerwerb für die Erhaltungsarbeit gefährdeter Nutzierrassen <i>Wolfgang Birk</i>	51

Inhaltsverzeichnis	Seite
Das Dreinutzungsrind - alte Tierhaltungsformen neu gelebt <i>Jörg Bremond</i>	56
Blick über den Zaun: In-situ Maßnahmen für gefährdete Nutztierassen in der Schweiz <i>Philippe Ammann</i>	65
Block 4 Fördermaßnahmen und Verwaltungsaspekte „Verwalten der Alten“	
Erhaltung seltener Nutztierassen in österreichischen Agrarumweltprogrammen von 1995 bis heute <i>Beate Berger</i>	72
Einführung in die staatlichen Aufgaben zum Erhalt tiergenetischer Ressourcen <i>Viktoria Welker</i>	78
Beispiele ausgewählter Maßnahmen zum Erhalt existenzbedrohter Rassen - Erfahrungen aus Niedersachsen <i>Karsten Pleuß</i>	80
Aktuelle Fördermaßnahmen des BMEL im Bereich Nutztiere <i>Frithjof Gutberlet</i>	85
Block 5 Kaninchen	
Der Zentralverband Deutscher Rasse-Kaninchenzüchter e.V. (ZDRK) stellt sich vor <i>Bernd Graf</i>	87
Erhalt der Kaninchenrassen in der Praxis Förderprogramme des Zentralverbandes Deutscher Rassekaninchenzüchter e.V. zeigen Wirkung <i>Markus Eber</i>	90
Praktische Erfahrung der Kryokonservierung bei Kaninchen Leben aus dem Eis gewinnen <i>Thierry Joly, Jeannine Jehl</i>	94
Kann „Nutzung“ von Tieren deren Erhalt fördern? - „(Gefährdete) Rassen“ erhalten durch „Auf(fr)essen“! - Beispiel: Kaninchen <i>Jens-Ove Heckel</i>	101

Inhaltsverzeichnis Seite

Herausforderungen und Gefahren beim Erhalt alter Kaninchenrassen: Verdrängt das Neue das Alte?
Bernd Graf 106

Block 6 Rinder

Rotbunte Rassen: Genetische und geschichtliche Betrachtung
Nicolas Gengler, Hélène Wilmot 111

Das Deutsche Schwarzbunte Niederungsrind (DSN): Informationen aus der Genomanalyse
Gudrun A. Brockmann 122

Neue Merkmale und Zuchtwertschätzung
Sven König 128

Praktische Zuchtarbeit und Erwartungen der Z ucher
Cornelia Buchholz 136

Kuisa, kuisa ... das Tiroler Grauvieh kommt!"
Alfons Willam, Raphael Kuen 143

Nutztiere in Zoos erhalten
Julia Kögler, Sinje Büttner, Kai Frölich, Stefanie Klingel 151

Block 7 Geflügel

Der BDRG e.V. stellt sich vor
Christoph Günzel 154

Alt aber nicht angestaubt – Nutzungsfähigkeit alter Hühnerrassen
Mareike Fellmin 157

Erfahrungen aus Leistungsprüfungen alter, einheimischer Hühnerrassen in Projekten des Versuchsgutes Kitzingen und der HTW Dresden
Ruben Schreiter, Markus Freick, Philipp Hofmann, Klaus Damme 161

Inhaltsverzeichnis	Seite
Das Sundheimer Huhn – eine Zweinutzungsrasse aus Baden-Württemberg: Entwicklung einer Zuchtpopulation für die Nutzung im Ökolandbau <i>David Kohnke, Tobias Rentschler, Wilhelm Pflanz, Mizeck Chagunda</i>	165
Ein elektronisches Zuchtbuch für Geflügel am Beispiel des Sachsenhuhn und des Vorwerkhuhn <i>Ulf Müller, Markus Freick, Ruben Schreiter, Steffen Weigend, Johannes Dietz</i>	170
Das Erhaltungszuchtprojekt Sachsenhuhn im Biosphärenreservat "Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft" <i>Eva Lehmann</i>	177
Block 8 Schweine	
Die Bedeutung der Züchtervereinigung zum Erhalt seltener Rassen <i>Angela Brugger</i>	185
Block 9 Biene	
Bedrohte Honigbienenpopulationen in Europa - Strategien und Maßnahmen zu ihrer Erhaltung <i>Per Kryger</i>	190
Genetische Diversität innerhalb der Carnica-Zuchtpopulation <i>Andreas Hoppe, Richard Bernstein</i>	195
SMR-Selektion in deutschen Bienenpopulationen - Gemeinsam auf dem Weg zu gesteigerter Varroaresistenz <i>Martin Gabel</i>	198
Kryokonservierung als Baustein zur Erhaltung von gefährdeten Zuchtpopulationen bei der Honigbiene <i>Marina Meixner, Kaspar Bienefeld, Victoria Viert, Jakob Wegener</i>	204

Block 10 Gesundheitsmanagement und Seuchenschutz

- Gesundheitsmanagement und Seuchenschutz für gefährdete Nutztierassen (GeSGeN)– Bericht über ein Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich Biologische Vielfalt (BLE)
Antje Feldmann, Anika Lucht, Karola Stier, Felix Butemann, Katrin Dorkewitz 207
- Schweine-Freilandhaltung und Biosicherheit -
Wie kann das gehen?
Kathrin Ollendorf 228
- Schutz gefährdeter Nutztierassen aus der Sicht eines Veterinärs
Udo Moog 232

Block 11 Schafe und Ziegen

- Überblick über gefährdete einheimische Schaf- und Ziegenrassen
Klaus Gerdes 238
- Forschung im Schaf- und Ziegensektor - Neue Wege zur Untersuchung und Erhaltung der genetischen Vielfalt gefährdeter Rassen
Gesine Lühken 242
- Scrapieresistenzzucht bei Schafen und Ziegen: Aktueller Stand in Deutschland, rassespezifische Probleme, Lösungsmöglichkeiten am Beispiel des Islandschafes
Gesine Lühken, Karólína Elísabetardóttir 254
- serv.it OVICAP – Züchter*innen und Verbände managen Biodiversität bei Schaf und Ziege
Jens Wilkens 267
- Landschaftspflege mit 50 Bentheimer Landschaften im Wolfsgebiet. Geht das zusammen?
Tobias Böckermann 271
- Entwicklung eines nachhaltigen Zuchtprogramms für gefährdete Schafrassen am Beispiel des Rhönschafs unter Nutzung des Multi-Natursprungs
Christian Mendel, Nina Ossowski 283

Inhaltsverzeichnis	Seite
<p>Ergebnisse aus dem Projekt „Nachhaltige Bekämpfung der Moderhinke bei Schafen – MoRes“. Welche Chancen bietet ein Zuchtprogramm zur Moderhinkeresistenzzucht? <i>Julia Storms, Anna Wirth, Monia Budnik, Danae Vasiliadis, Jörg Jores, Peter Kuhnert, Wolfgang Ruten, Jens Wilkens, Ottmar Distl</i></p>	291
<p>Darstellung der genetischen Diversität von gefährdeten Nutztierassen am Beispiel von Schweizer Ziegenrassen <i>Markus Neuditschko, Alexander Burren, Heidi Signer-Hasler, Cord Drögemüller, Irene Reber, Christine Flury</i></p>	303
Block 12 Pferde	
<p>Eine allgemeine Übersicht zu den jeweiligen einheimischen Pferderassen aus Sicht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung <i>Teresa Dohms-Warnecke</i></p>	305
<p>Dülmener Wildpferde – Genetik, Landschaftspflege und aktuelle Probleme mit dem Wolf <i>Herzog von Croy</i></p>	313
<p>Durchführung eines Zuchtprogramms am Beispiel der einheimischen bedrohten Rasse Schleswiger Kaltblut <i>Elisabeth Jensen</i></p>	318
<p>Neuetablierung einer Zuchtwertschätzung für das Sächsisch-Thüringische Schwere Warmblut <i>Wietje Nolte, Ralf Fischer, Jens Hubrich, Jutta Jaitner, Christian Kubitz, Kati Schöpke</i></p>	322
<p>Genetische Untersuchungen beim Rheinisch Deutschen Kaltblut <i>Jens Tetens</i></p>	327

Inhaltsverzeichnis

Seite

Block 13 Wissenschaft

Biodiversität und nachhaltige Tierzucht <i>Ivica Medugorac</i>	329
Genomannotation – Funktion genetischer Diversität erkennen <i>Christa Kühn</i>	342
Cryopreservation for the conservation of old and endangered native livestock breeds <i>Harald Sieme, Harriëtte Oldenhof, Willem F. Wolkers</i>	348
GxE - Perspectives for old breeds in new environments <i>Norbert Reinsch, Klaus Wimmers</i>	351

Block 14 Vermarktung

Chancen und besondere Herausforderungen bei der Vermarktung einheimischer und alter Nutztierassen und ihrer Erzeugnisse <i>Alexander Wirsig</i>	354
Es muss nicht immer mehr sein - aber genug <i>Thomas Schumacher</i>	366
Weideochse vom Limpurger Rind g.U. – wie eine Züchtervereinigung Erfolgsgeschichte schreibt <i>Clara Dompert</i>	369
Anlagen	
Programm	375

Vorwort

Mit viel Passion und Fleiß haben sich Menschen der Zucht und Haltung verschiedener Haustierrassen verschrieben und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur naturnahen, landwirtschaftlichen Erzeugung. Mit oftmals geringer Kapital- sowie Flächenausstattung werden wertvolle Produkte wie Milch, Fleisch und Wolle produziert. Besondere Vorzüge zeigen bedrohte Rassen auch in der Landschaftspflege. Neben den Tierhaltern tragen auch die Züchtleiter und Fachberater mit ihrer Fachkompetenz und ihrem Engagement wesentlich zum Erfolg bei. Dabei gilt es, die jeweils unterschiedlichen Ansprüche bzgl. Genetik, Wesen, Haltung und Fütterung Rechnung zu tragen.

Die Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde freut sich sehr, wieder als Kooperationspartner des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft über den aktuellen Stand der Wissenschaft und Praxis zu informieren. Beim „Nationalen Kongress zur Zucht und Erhaltung alter und bedrohter einheimischer Nutzierrassen“ werden namhafte Referenten zu tierartenspezifischen Themen aber auch zu Klimawandel und Marktforschung, Gesundheitsmanagement und Seuchenschutz sowie über Beispiele zur Vermarktung referieren. Ein weiterer Schwerpunkt stellen die Fördermöglichkeiten Tiergenetischer Ressourcen dar.

Eröffnet wird der Kongress durch Silvia Bender, Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Es folgen Grußworte von:

Melanie Grabowy, Stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Bonn

Karl-Heinrich Göpel, Vorsitzender der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V.

Dr. Erwin Hasenpusch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde e. V.

Dr. Hanns-Christoph Eiden, Präsident der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Wir freuen uns gemeinsam mit dem BMEL und dem Programmkomitee, Ihnen mit diesem drei-tägigen Kongress eine hervorragende Plattform zum Wissensaustausch und Networking im ehemaligen Plenarsaal Bonns - einem der interessantesten Tagungsorte Deutschlands - bieten zu können.

Dr. Bettina Bongartz

Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde e.V.

Das Nationale Fachprogramm zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen in Deutschland

Holger Göderz

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt

Einführung

Im Jahr 2003 wurde erstmals das "Nationale Fachprogramm zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen in Deutschland" des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) von der Agrarministerkonferenz verabschiedet. Dieses Fachprogramm wurde in den vergangenen Jahren überarbeitet und im Jahr 2021 erneut in aktualisierter Form von der Agrarministerkonferenz bestätigt.

Das Nationale Fachprogramm bildet den wichtigsten nationalen Rahmen für die Erhaltung der einheimischen Nutztierdiversität. Besonders hervorzuheben an diesem Programm ist, dass alle relevanten Akteure aus Verwaltung, Wissenschaft und Praxis in diesem Bereich in die Erstellung einbezogen waren. Durch diesen interdisziplinären Ansatz wurden alle Perspektiven, Probleme und Möglichkeiten berücksichtigt und man konnte ein für alle Seiten zufriedenstellendes Rahmenwerk erstellen. Das Fachprogramm beschreibt den Status quo der Tierzucht allgemein - und der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung einheimischer Nutztierdiversitäten im Speziellen – und gibt Maßnahmen und Ziele für die Zukunft vor.

Anwendungsbereich

Das Nationale Fachprogramm umfasst die Erhaltung und nachhaltige Nutzung tiergenetischer Ressourcen in Deutschland und bezieht sich auf die einheimischen Rassen der tierzuchtrechtlich geregelten Nutztierarten Rind, Schwein, Schaf, Ziege und Pferd. Zusätzlich werden die Geflügelarten Huhn, Pute, Ente, Gans und Taube sowie die Kaninchen einbezogen. In der aktuellen Version ist erstmals die Honigbiene als landwirtschaftliches Nutztier aufgeführt. Damit soll ihrer wichtigen Leistung bei der Bestäubung von Kulturpflanzen Rechnung getragen werden.

Fachbeirat Tiergenetische Ressourcen – IBV als Geschäftsstelle

Das zentrale Gremium – sowohl bei der Erstellung, als auch bei der Begleitung der Umsetzung des Nationalen Fachprogramms – ist der Fachbeirat Tiergenetische